

Abschnitt 1

**Regelungen des grenzüberschreitenden Straßenpersonenverkehrs
– allgemein –**

Abschnitt 2

Länderinformation: EU-Staaten

Länderinformationen jeweils wie in Abschnitt 3 gegliedert

Abschnitt 3

Länderinformation: Nicht-EU-Staaten

Länderinformationen jeweils wie folgt gegliedert:

Verkehrsgewerbliche Genehmigungen

1. Genehmigungsfreie Verkehre
 2. Genehmigungspflichtige Verkehre
 3. Personenbeförderungsrechtliche Dokumente
 4. Genehmigungsverfahren
 5. Bezugsstelle für Fahrtenblätter und Antragsformulare
 6. Rechtsgrundlagen
-

Steuern und Abgaben

1. Kfz-Steuer
 2. Umsatzsteuer
 3. Einfuhr- und besondere Verbrauchssteuern
 4. Sonstige Steuern und Abgaben (z.B. Mautgebühren)
-

Abmessungen und Gewichte

1. Höhe
 2. Breite
 3. Länge
 4. Gesamtgewicht
-

Besondere Verkehrsbestimmungen

1. Höchstgeschwindigkeiten
 2. Vorfahrtsregelungen
 3. Weitere Bestimmungen
-

Fahrzeugpapiere, Paß, Visum

Devisenvorschriften

Reisegepäckvorschriften

Krankenversicherung/Medizinische Vorsorge

Mitnahme von Tieren

Inhaltsübersicht

Anschriften/Telefon/Notruf

Staatliche Stellen
Fremdenverkehrsämter
Vorwahlnummern, Notrufnummern
Entsorgungsmöglichkeiten für Bustoiletten

Fährverbindungen

Abschnitt 4

Bilaterale Abkommen

Abschnitt 5

Sozialvorschriften im Straßenverkehr

1. Sozialvorschriften auf einen Blick (EWG-Binnenverkehr)
 2. Rechtsgrundlagen
 3. Wichtige EWG-Sozialvorschriften
 - 3.1 Fahrzeuge
 - 3.2 Lenkzeiten
 - 3.3 Lenkzeitunterbrechung
 - 3.4 Mindestruhezeiten
 - 3.5 Pannen, höhere Gewalt
 - 3.6 Liniennahverkehr
 - 3.7 Fahrtschreiber, Persönliches Kontrollbuch
 4. Sozialvorschriften im Wortlaut
 - Verordnung (EWG) Nr. 3820/85
 - Verordnung (EWG) Nr. 3821/85
 - AETR
 - Richtlinie über einheitliche Verfahren zur Anwendung der Verordnungen (EWG) Nrn. 3820/85 und 3821/85
 - Verlautbarung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zu den Verordnungen (EWG) Nrn. 3820/85 und 3821/85
 - Fahrpersonalverordnung (FPersV)
 - Fahrpersonalgesetz (FPersG)
 - Arbeitszeitgesetz (ArbZG)
 5. Sozialvorschriften in Stichwörtern
 - 5.1 Stichwörter zum Arbeitszeitgesetz (ArbZG)
 - 5.2 Stichwörter zur Verordnung (EWG) Nr. 3820/85
-

Abschnitt 6

Gesetze, Verordnungen

Reisevertragsgesetz
Verordnung über die Informationspflicht von Reiseveranstaltern
Mustervertrag für die Regelung von Geschäftsbeziehungen zwischen Reiseveranstaltern und Reisemittlern (Agenturvertrag)
Allgemeine Geschäftsbedingungen für Reiseverträge von Busunternehmen
Regelungen der Verkehrsdienste
(Gesetzes- und Verordnungstexte im Wortlaut)

Inhaltsübersicht

- Anlage 6.1** Personenbeförderungsgesetz (PBefG)
-
- Anlage 6.2** Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr (PBZugV)
-
- Anlage 6.3** Verordnung zur Durchführung von Verordnungen und Abkommen der Europäischen Gemeinschaft über den Personenverkehr mit Kraftomnibussen (EG-Bus-Durchführungsverordnung – EGBusDV)
-
- Anlage 6.4** Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur EG-Bus-Durchführungsverordnung
-
- Anlage 6.5** Verordnung (EWG) Nr. 684/92 des Rates zur Einführung gemeinsamer Regeln für den grenzüberschreitenden Personenverkehr mit Kraftomnibussen
-
- Anlage 6.6** Verordnung (EG) Nr. 12/98 des Rates über die Bedingungen für die Zulassung von Verkehrsunternehmen zum Personenkraftverkehr innerhalb eines Mitgliedstaates, in dem sie nicht ansässig sind
-
- Anlage 6.7** Verordnung (EG) Nr. 2121/98 der Kommission mit Durchführungsvorschriften zu den Verordnungen (EWG) Nr. 684/92 und (EG) Nr. 12/98 des Rates hinsichtlich der Beförderungsdokumente für den Personenverkehr mit Kraftomnibussen
-
- Anlage 6.8** Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über den Güter- und Personenverkehr auf Schiene und Straße (Auszug)
-
- Anlage 6.9** Übereinkommen über die Personenbeförderung im grenzüberschreitenden Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen (Interbus-Übereinkommen)
-
- Anlage 6.10** Kostenverordnung für Amtshandlungen im entgeltlichen oder geschäftsmäßigen Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen (PBefGKostV)
-

Abschnitt 7

Hinweise, Adressen

Ferienkalender
Feiertage in der Bundesrepublik Deutschland
Mittleuropäische Sommerzeit
Zollvorschriften, Reisegepäck
Versicherungsrechtliche Fragen
Liste der visapflichtigen Länder
Anschriften der nationalen Omnibusverbände
Treibstoffpreise
Übersicht der Länder mit tagsüber Ablendlichtpflicht
Übersicht über die zulässigen Höchstgeschwindigkeiten für Omnibusse
Mitführung und Benutzung von Sprechfunkanlagen
Einführung des EURO
Übersicht über Währungen

Inhaltsübersicht

Auslandsreisekostensätze
Internationale Umsatzsteuersätze
Steuererstattungsbehörden in den EU-Mitgliedstaaten
Hinweise für Reisen in EU-Staaten
Besondere Hinweise für Reisen in osteuropäische Länder
Erlaß der frz. Zollverwaltung über die Mehrwertsteuer
Genehmigungsbehörden für Linien- und Gelegenheitsverkehr
Internationale Dienststellen und Organisationen
Ausländische Verkehrsministerien
Ausgabestelle für Grenzkontrolldokumente
Entsorgungsmöglichkeiten in Deutschland für Bustoiletten
Rückholdienste
Wann helfen Botschaften und Konsulate?
Mehrwertsteuer für Personenbeförderungen in Belgien
Telefon-Hotline des Auswärtigen Amtes
Umsatzsteuer für Personenbeförderungen in Deutschland

Abschnitt 8

Formulare, Dokumente

Afghanistan
Afghanische Transporterlaubnis für einmalige Reise
Afghanische Transporterlaubnis für einmalige Durchreise
Afghanische Bestimmungen für den internationalen Straßentransport
Carnet de déclarations
Carnet de bord (Feuille de route)
Europäische Union (EU) und Europäischer Wirtschaftsraum (EWR)
Genehmigungsantrag für einen Linienverkehr, eine Sonderform des
Linienverkehrs oder die Erneuerung der Genehmigung für einen Verkehrsdienst
Bescheinigung für Beförderungen im Werkverkehr
Interbus-Vertragsstaaten
(Albanien, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Rumänien)
Antrag auf Genehmigung eines grenzüberschreitenden Gelegenheitsverkehrs
Italien
Bescheinigung für Dolmetscher und Reisebegleiter in Italien
Marokko
Fahrtenblatt für genehmigungsfreie Gelegenheitsverkehre nach Marokko
Schweiz
Merkblatt: Vorschriften über die Erhebung der Schwerverkehrsabgabe
Vereinfachte Deklaration nach Zahlungsnachweis (Mindestabgabe)
Deklaration für die Schwerverkehrsabgabe
Serbien und Montenegro
Antrag auf Genehmigung für touristische Gelegenheitsverkehrsdienste nach Serbien
und Montenegro (Rundfahrten und besetzte Hinfahrten mit anschließenden Leerrück-
fahrten)
Antrag auf Genehmigung für touristische Gelegenheitsverkehrsdienste nach Serbien
und Montenegro (Rundreisen und Leerrückfahrten)
Antrag auf Genehmigung für Gastarbeiterbeförderung nach Serbien und Montenegro
Antrag auf Genehmigung für Gelegenheitsverkehr nach Serbien und Montenegro
(Leereinfahrten)
Antrag auf Genehmigung für Ferienzele-Reisen nach Serbien und Montenegro
Antrag auf Genehmigung für Ferienzele-Reisen durch Serbien und Montenegro

Türkei

Genehmigung für Gelegenheitsverkehr in die Türkei

Antrag auf Genehmigung eines Pendelverkehrs in die Türkei

Soziale Sicherheit

Anspruchsbescheinigung E111

Anspruchsbescheinigung Schweiz – CH11 –

Anspruchsbescheinigung Türkei – T/A11 –

Anspruchsbescheinigung Tunesien – TN/A11 –

Regelungen des grenzüberschreitenden Straßenpersonenverkehrs – allgemein –

Inhalt

| | |
|---|---|
| Rechtsgrundlagen | 2 |
| Verkehre innerhalb der Europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraumes | 3 |
| 1. Grenzüberschreitender Verkehr | 3 |
| 1.1 Linienverkehr | 3 |
| 1.2 Gelegenheitsverkehr | 4 |
| 1.3 Werkverkehr | 4 |
| 1.4 Gemeinschaftslizenz | 5 |
| 1.5 Durchführungsvorschriften | 5 |
| 2. Kabotageverkehr | 5 |
| Verkehre mit Drittstaaten | 6 |
| 1. Linienverkehr | 6 |
| 2. Pendelverkehr | 7 |
| 3. Gelegenheitsverkehr | 7 |
| Interbus-Übereinkommen | 7 |
| 1. Genehmigungsfreie Verkehre | 8 |
| 2. Genehmigungspflichtige Verkehre | 9 |
| 3. Technische Anforderungen an die Omnibusse | 9 |

2. Pendelverkehr

Pendelverkehr ist eine Verkehrsart, die ursprünglich auch im innergemeinschaftlichen Verkehr der Europäischen Union angesiedelt war, dort aber mit der vollständigen Liberalisierung des Gelegenheitsverkehrs im Jahre 1998 weggefallen ist. In zahlreichen bilateralen Abkommen ist der Pendelverkehr noch geregelt. Nach der geläufigen Definition ist hierunter ein Verkehrsdienst zu verstehen, bei dem vorab gebildete Gruppen von Fahrgästen bei mehreren Hin- und Rückfahrten von demselben Ausgangsgebiet zu demselben Zielgebiet befördert werden. Neben der Beförderungsleistung muss die Unterkunft der Reisegruppe mit oder ohne Verpflegung am Zielort und gegebenenfalls während der Reise eingeschlossen sein. Unter Ausgangsgebiet und Zielgebiet sind der Ort des Reiseantritts und der Ort des Reiseziels sowie die in einem Umkreis von 50 km gelegenen Orte zu verstehen.

Der Pendelverkehr ist genehmigungspflichtig (Näheres im Abschnitt 3). Soweit bilaterale Abkommen keine Regelungen zum Pendelverkehr enthalten, ist dieser dem Gelegenheitsverkehr zuzuordnen.

3. Gelegenheitsverkehr

Für den Gelegenheitsverkehr mit Drittstaaten gelten entweder das Interbus-Übereinkommen oder die bilateralen Abkommen zwischen Deutschland und den betreffenden Staaten. Der Gelegenheitsverkehr wird dort definiert als Verkehr, der nicht Linienverkehr bzw. weder Linienverkehr noch Pendelverkehr ist.

In vielen bilateralen Abkommen ist der Gelegenheitsverkehr zum Teil liberalisiert, d. h. von der Genehmigungspflicht freigestellt. Als Kontrolldokument ist ein Fahrtenblatt zu verwenden. Das Muster des Fahrtenblattes entspricht in den meisten Fällen dem Fahrtenblatt nach dem früheren ASOR-Übereinkommen. In den übrigen Fällen besteht Genehmigungspflicht (Näheres im Abschnitt 3).

Interbus-Übereinkommen

Das von der Europäischen Kommission mit verschiedenen Staaten außerhalb der Europäischen Union ausgehandelte Übereinkommen über die Personenbeförderung im grenzüberschreitenden Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen (Interbus-Übereinkommen) wurde am 3. Oktober 2002 vom Rat genehmigt und ist für die EU am 1. Januar 2003 in Kraft getreten.

Das Interbus-Übereinkommen ist derzeit im Verhältnis der Europäischen Union zu Albanien (ab 1.07.2005), Bosnien und Herzegowina (ab 1.10.2006), Kroatien (ab 1.08.2003), Mazedonien (ab 1.05.2006), Moldau (ab 1.04.2006), Montenegro (1.01.2009) und der Türkei (ab 1.07.2006) anzuwenden.

Länderübersicht: EU-Staaten

| | Länderskizze | Sicherheitshinweise/ Aktuelles | Verkehrsgewerbliche Genehmigungen | Steuern und Abgaben | Abmessungen und Gewichte | Besondere Verkehrsbestimmungen | Fahrzeugpapiere, Pass, Visum | Devisenvorschriften | Krankenversicherung/ Medizinische Vorsorge | Mitnahme von Tieren | Anschriften/Telefon/Notruf | Fährverbindungen |
|---|--------------|-----------------------------------|--------------------------------------|---------------------|-----------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|---------------------|---|---------------------|----------------------------|------------------|
| Belgien | 3 | | 5 | 5 | 7 | 8 | 8 | 9 | 9 | 10 | 10 | 10a |
| Bulgarien | 10c | | 10e | 10h | 10i | 10j | 10k | 10k | 10k | 10m | 10m | – |
| Dänemark | 11 | | 13 | 13 | 17 | 17 | 18 | 18 | 18 | 19 | 19 | 21 |
| Deutschland | 23 | 24 | 25 | 25 | 25c | 25c | 25d | 25d | 25d | 25d | 25e | 25k |
| Estland | 26a | | 26c | 26c | 26d | 26e | 26e | 26e | 26f | 26g | 26g | 26h |
| Europäische Union (EU) u. Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) | – | | 29 | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Finnland | 35 | | 37 | 40 | 40 | 41 | 42 | 42 | 42 | 43 | 44 | 44a |
| Frankreich | 45 | 46 | 47 | 48 | 52 | 52 | 53 | 53 | 54 | 54 | 55 | 56 |
| Griechenland | 57 | | 59 | 59 | 60 | 61 | 61 | 61 | 61 | 62 | 63 | 64 |
| Großbritannien und Nordirland | 65 | | 67 | 67 | 68 | 68 | 69 | 70 | 70 | 71 | 71 | 72 |
| Irland | 75 | | 77 | 77 | 78 | 78 | 78 | 78 | 79 | 80 | 80 | 80a |
| Italien | 81 | | 83 | 83 | 89 | 90 | 92 | 92 | 93 | 94 | 94 | 94a |
| Lettland | 94e | | 94g | 94g | 94h | 94h | 94i | 94i | 94i | 94j | 94j | 94k |
| Litauen | 94m | | 94o | 94o | 94o | 94p | 94q | 94q | 94q | 94r | 94s | 94t |
| Luxemburg | 95 | | 97 | 97 | 98 | 99 | 99 | 99 | 99 | 100 | 100 | – |
| Malta | 100c | | 100e | – | 100e | 100e | 100f | 100f | – | 100f | 100f | – |
| Niederlande | 101 | | 103 | 103 | 104 | 105 | 106 | 106 | 106 | 107 | 107 | 108 |
| Österreich | 109 | | 129 | 132 | 147 | 148 | 149 | 149 | 149 | 150 | 150a | – |
| Polen | 150g | 150h | 150i | 150i | 150k | 150l | 150l | 150m | 150m | 150n | 150o | 150p |
| Portugal | 151 | | 153 | 153 | 156b | 156b | 156c | 156c | 156c | 156d | 156e | – |

Länderübersicht: EU-Staaten

| | Länderskizze | Sicherheitshinweise/ Aktuelles | Verkehrsgewerbliche Genehmigungen | Steuern und Abgaben | Abmessungen und Gewichte | Besondere Verkehrsbestimmungen | Fahrzeugpapiere, Pass, Visum | Devisenvorschriften | Krankenversicherung/ Medizinische Versorgung | Mitnahme von Tieren | Anschriften/Telefon/Notruf | Fährverbindungen |
|----------------------------------|--------------|-----------------------------------|--------------------------------------|---------------------|-----------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|---------------------|---|---------------------|----------------------------|------------------|
| Rumänien | 156g | | 156i | 156l | 156m | 156n | 156n | 156o | 156o | 156p | 156p | - |
| Schweden | 157 | | 159 | 159 | 163 | 163 | 164 | 164 | 164 | 165 | 166 | 167 |
| Slowakische Republik | 168b1 | | 168c | 168c | 168g | 168h | 168h | 168i | 168i | 168j | 168j | - |
| Slowenien | 168m | | 168o | 168o | 168q | 168r | 168r | 168r | 168s | 168s | 168t | - |
| Spanien | 169 | 170 | 171 | 171 | 176 | 176 | 177 | 177 | 177 | 178 | 178 | - |
| Tschechische Republik | 181 | | 183 | 184 | 186 | 187 | 187 | 187 | 188 | 189 | 189 | - |
| Ungarn | 191 | | 193 | 194 | 196 | 197 | 197 | 198 | 198 | 199 | 199 | - |
| Zypern | 201 | 202 | 203 | 203 | 203 | 204 | 204 | 204 | 204 | - | 205 | 206 |

Verkehrsgewerbliche Genehmigungen

1. Genehmigungsfreie Verkehre
2. Genehmigungspflichtige Verkehre
3. Personenbeförderungsrechtliche Dokumente
4. Genehmigungsverfahren
5. Bezugsstelle für Fahrtenblätter und sonstige Dokumente

Siehe Abschnitt 2 unter „EU/EWR“ (S. 27 ff.)

Hinweise:

Soweit Anträge auf Genehmigungen an die zuständige französische Behörde zu richten sind, sind dies das

Ministère de l'Ecologie, du Développement
et de l'Aménagement durables

Arche Sud

F-92055 Paris La Défense

Cedex 20

Tel.: 00 33 / 1 / 40 81 21 22

Fax: 00 33 / 1 / 40 81 16 40

oder wenn die Fahrgäste in einem Grenzdépartement aufgenommen werden und die Fahrstrecke jenseits der Grenze auf deutschem Gebiet eine Zone von etwa 50 km nicht überschreitet:

| Département | Präfektur | oder | Verkehrsdienststellen |
|-------------|--|------|---|
| Moselle | Département de la Moselle Place de la Préfecture F-75036 Metz Cedex | | Département de la Moselle Direction Départementale de l'Équipement 10, Rue Perigot F-57036 Metz Cedex |
| Bas-Rhin | Département du Bas-Rhin 5, Place de la République F-67073 Strasbourg Cedex | | Département du Bas-Rhin Direction Départementale de l'Équipement Petit Broglie F-67073 Strasbourg Cedex |
| Haut-Rhin | Département du Haut-Rhin 7, Rue Bruat F-68020 Colmar | | Département du Haut-Rhin Service des Transports Zone industrielle 2, Rue Schwoerer F-68021 Colmar |

| Straßenabschnitt | 2 Achsen | 3 Achsen | > 3 Achsen |
|---|-----------------|-----------------|----------------------|
| Torres Vedras Nord – Ramalhal | 0,3 | 0,4 | 0,45 |
| Ramalhal – Campelos | 1,4 | 1,8 | 2 |
| Campelos – Bombarral | 1,15 | 1,5 | 1,65 |
| Caldas da Rainha – Tornada | 0 | 0 | 0 |
| Caldas da Rainha – Alfeizerão | 1,6 | 2,05 | 2,3 |
| Tornada – Alfeizerão | 1,1 | 1,4 | 1,55 |
| Alfeizerão – Valado Frades | 1,75 | 2,25 | 2,5 |
| Valado Frades – Pataias | 1 | 1,3 | 1,45 |
| Pataias – Marinha Grande Süd | 1,4 | 1,8 | 2 |
| Marinha Grande Süd – Marinha Grande Ost | 0,75 | 0,95 | 1,1 |
| Marinha Grande Ost – Leiria Süd | 0,6 | 0,8 | 0,9 |
| A9 Autobahn CREL (Queluz – Zambujal) | | | |
| Queluz no 1 | 0,55 | 0,65 | 0,7 |
| Queluz pv – Queluz no 2 | 5,3 | 6,85 | 7,5 |
| Queluz no 2 – Pontinha | 0,9 | 1,15 | 1,25 |
| Pontinha – Odivelas | 1 | 1,3 | 1,4 |
| Odivelas – Zambujal | 1 | 1,3 | 1,45 |
| A10 Autobahn Bucelas – Carregado – IC3 (A13) | | | |
| Arruda dos Vinhos (A10) – Carregado (A1) | 1,7 | 2,2 | 2,45 |
| Arruda dos Vinhos (A10) – Alverca pv (A1) | 1,45 | 1,8 | 2,05 |
| Arruda dos Vinhos (A10) – Benavente no (A10) | 3,65 | 4,7 | 5,2 |
| Benavente (A10) – Santo Estevao (A13) | 2,6 | 3,35 | 3,7 |
| A11 Autobahn Apulia – Casteloes | | | |
| No de Apulia/A28 – EN 205 no | 0,6 | 0,75 | 0,85 |
| EN 205 no – Barcelos | 1,3 | 1,65 | 1,85 |
| Barcelos – Braga West | 1,5 | 1,9 | 2,1 |
| Braga West – Ferreiros (Braga) | 0,7 | 0,9 | 1 |
| Ferreiros (Braga) – Guimaraes West | 2,4 | 3,1 | 3,4 |
| Guimaraes West – Selho | 0,25 | 0,35 | 0,4 |
| Selho – Guimaraes Süd | 0,7 | 0,9 | 1 |
| Guimaraes Süd – Calvos | 0,65 | 0,85 | 0,95 |
| Calvos – Vizela | 1,1 | 1,4 | 1,55 |
| Vizela – Felgueiras | 0,5 | 0,65 | 0,7 |
| Felgueiras – Lousada (Kreuz A11/A42) | 0,8 | 1 | 1,1 |
| Lousada (Kreuz A11/A42) – EN 15 | 0,9 | 1,15 | 1,25 |
| EN 15 – EN 211 | 0,35 | 0,45 | 0,5 |
| EN 211 – Casteloes | 0,05 | 0,1 | 0,1 |
| A12 Autobahn Setubal – Pinhal Novo | | | |
| Pinhal Novo pv – Setúbal | 3,25 | 4,2 | 4,65 |
| Pinhal Novo nó I | 1,4 | 1,8 | 2 |
| Pinhal Novo nó II – Setúbal | 1,85 | 2,4 | 2,65 |

Besondere Verkehrsbestimmungen

1. Höchstgeschwindigkeiten

Höchstgeschwindigkeit (für Kraftomnibusse ohne Anhänger)

| | |
|--|----------|
| Autobahnen und Schnellstraßen | 100 km/h |
| Autobahn (mit Anhänger) | 80 km/h |
| Schnellstraßen (innerhalb geschlossener Ortschaften) | 80 km/h |
| Sonstige Straßen | 90 km/h |
| Innerorts | 50 km/h |

2. Vorfahrtregelungen

Grundsatz „rechts vor links“. Straßenbahn hat immer Vorfahrt. Verkehr auf Hauptstraßen hat Vorfahrt vor dem von Nebenstraßen.

3. Abblendlicht

Ab 1. Juni 2006 muss ganzjährig auch tagsüber mit Licht gefahren werden. Bei Verstößen muss mit einer Geldbuße von 35 Euro gerechnet werden.

4. Warnwesten-Pflicht

Mitführ- und Tragepflicht bei Pannen und Unfällen außerhalb geschlossener Ortschaften.

5. Handy-Verbot am Steuer

Verstöße können mit mindestens 1000 Kc \approx 31 € geahndet werden.

6. Verkehrsbeschränkung Prag

In Prag wurde bislang noch keine Umweltzone abschließend vereinbart. Allerdings bestehen in Bereichen des weiteren Stadtzentrums eingeschränkte Zufahrtsmöglichkeiten für Lkw über 6 Tonnen und Parkverbote für Busse. Busse dürfen lediglich einfahren, Passagiere ein- und aussteigen lassen und weiterfahren. Zusätzlich besteht im engeren Stadtzentrum ein Zufahrtsverbot für alle Fahrzeuge über 3,5 Tonnen, einschließlich Busse. (Die Czech Brücke kann jedoch weiterhin mit Bussen angefahren werden).

Die Prager Stadtverwaltung kann Einreisebewilligungen für den beschränkten Bereich ausstellen, allerdings nur für Busse ab EURO 2 Standard. Anträge müssen zusammen mit einer Kopie der Fahrzeugdokumente und unter Angabe des Kennzeichens, der technischen Daten und dem Zweck der Fahrt an folgende Adresse gesandt werden:

Odbor dopravy MHMP

Mrs Eva Mazacova

Jungmannova 29,

Prag 1

Telefon: +420 236 004 486;

Fax: +420 236 007 040

7. Weitere Bestimmungen

Absolutes Alkoholverbot / 0,0%!

Omnibusse haben an Bahnübergängen zu stoppen.

Bei Unfällen immer die Polizei verständigen.

Omnibusse mit sichtbarem Fahrzeugschaden dürfen nur mit einer polizeilichen Schadensbestätigung das Land wieder verlassen. Ein Polizeiprotokoll ist unbedingt erforderlich.

Länderübersicht: Nicht-EU-Staaten

| | Länderskizze | Sicherheitshinweise | Verkehrsgewerbliche Genehmigungen | Steuern und Abgaben | Abmessungen und Gewichte | Besondere Verkehrsbestimmungen | Fahrzeugpapiere, Pass, Visum | Devisen-/Zollvorschriften | Besondere Reisegepäckvorschriften | Krankenversicherung/ Medizinische Vorsorge | Mitnahme von Tieren | Anschriften/Telefon/Notruf | Fährverbindungen |
|--------------------------------|------------------------------------|---------------------|-----------------------------------|---------------------|--------------------------|--------------------------------|------------------------------|---------------------------|-----------------------------------|--|---------------------|----------------------------|------------------|
| Ägypten | 2c | 2d | 2e | - | - | - | - | - | - | 2e | - | 2e | - |
| Afghanistan | 3 | 4 | 5 | 6 | 6 | 6 | - | - | - | - | - | 7 | - |
| Albanien | 9 | | 11 | - | 12a | 12b | 12b | - | - | - | - | 12b | - |
| Algerien | 13 | 14 | 15 | - | - | - | - | - | - | - | - | 15 | - |
| Andorra | 16a | | 16c | - | - | - | - | - | - | - | - | 16c | - |
| Armenien | 16e | | 16g | - | - | - | 16g | 16g | - | - | - | 16g | - |
| Aserbaidschan | 16i | | 16k | - | - | - | - | - | - | - | - | 16k | - |
| Bosnien und Herzegowina | 17 | 18 | 19 | - | - | 19 | - | - | - | - | 19 | 19 | - |
| Georgien | 39 | 40 | 41 | 43 | 43 | 44 | 45 | 45 | 46 | 46 | 46 | 46 | - |
| GUS | 49 | | 51 | 52 | 52 | 52 | 53 | 54 | 54 | | 54 | 55 | - |
| Indien | 56a | | 56c | - | - | - | - | - | - | - | - | 56c | - |
| Irak | 57 | 58 | 59 | - | - | - | - | 59 | - | 59 | - | 59 | - |
| Iran | 61 | 62 | 63 | - | 63 | - | 63 | 63 | - | - | - | 63 | - |
| Island | 64a | 64b | 64c | 64c | 64d | 64d | 64d | 64e | - | 64e | 64f | 64f | 64f1 |
| Israel | 64g | | 64i | 64i | - | - | - | - | - | - | - | 64i | - |
| Jordanien | 64k | | 64m | - | - | - | - | - | - | - | - | 64m | - |
| Jugoslawien | siehe unter Serbien und Montenegro | | | | | | | | | | | | |
| Kanada | 70c | | 71 | - | - | - | 71 | - | - | - | - | 71 | - |
| Kasachstan | 72a | | 72c | - | 72d | 72e | 72e | 72f | - | - | - | 72f | - |
| Kirgisistan | 72g | | 72i | - | 72j | 72k | 72k | 72l | - | - | - | 72l | - |
| Kosovo | - | | 72m | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |

Länderübersicht: Nicht-EU-Staaten

| | Länderskizze | Sicherheitshinweise | Verkehrsgewerbliche Genehmigungen | Steuern und Abgaben | Abmessungen und Gewichte | Besondere Verkehrsbestimmungen | Fahrzeugpapiere, Pass, Visum | Devisen-/Zollvorschriften | Besondere Reisegepäckvorschriften | Krankenversicherung/ Medizinische Vorsorge | Mitnahme von Tieren | Anschriften/Telefon/Notruf | Fährverbindungen |
|------------------------------------|--------------|---------------------|-----------------------------------|---------------------|--------------------------|--------------------------------|------------------------------|---------------------------|-----------------------------------|--|---------------------|----------------------------|------------------|
| Kroatien | 73 | 74 | 75 | 78 | 78 | 78 | 79 | 80 | 80 | 80 | 81 | 82 | 82c |
| Libanon | 90c | 90d | 90e | - | - | - | 90e | - | - | 90e | - | 90e | - |
| Libyen | 90g | 90h | 90i | - | - | - | - | - | - | - | - | 90i | - |
| Liechtenstein | 90k | | 90m | 90m | 90m | - | - | - | - | 90m | - | 90n | - |
| Marokko | 101 | 102 | 103 | - | 104 | 104 | 105 | 105 | 105 | 106 | - | 106 | 106a |
| Mazedonien | 107 | 108 | 109 | 110b | 110b | 110b | 110b | 110c | - | - | - | 110c | - |
| Moldau | 111 | | 112a | - | 112c | 112d | - | - | - | - | - | 112d | - |
| Monaco | 113 | | 113b | 113b | - | - | - | - | - | - | - | 113b | - |
| Mongolei | 113d | | 113f | - | - | - | - | - | - | - | - | 113f | - |
| Montenegro | | | | | | | | | | | | | |
| siehe unter Serbien und Montenegro | | | | | | | | | | | | | |
| Norwegen | 114a | | 114c | 114c | 114d1 | 114l | 114l | 114l | - | 114k | 114l | 114m | 114n |
| Pakistan | 114q | | 114s | - | - | - | - | - | - | - | - | 114s | - |
| Palästina | 114u | | 114w | - | - | - | - | - | - | - | - | 114w | - |
| Russland | 133 | | 135 | 137 | 137 | 138 | 139 | 140 | 140 | 140 | 141 | 141 | 142 |
| San Marino | 142a | | 142c | - | - | - | - | - | - | - | - | 142c | - |
| Saudi-Arabien | 142e | | 142g | - | - | - | - | - | - | - | - | 142g | - |
| Schweiz | 143 | | 145 | 149 | 152a | 152b | 154 | 154 | 154 | 155 | 156 | 156 | - |
| Serbien und Montenegro | 156c | 156d | 156e | 156g | 156h | 156h | 156h | 156i | 156i | - | 156i | 156i | - |
| Syrien | 172a | | 172c | - | - | - | - | - | - | - | - | 172c | - |
| Türkei | 183 | 184 | 185 | 188a | 189 | 189 | 189a | 189a | 189a | 190 | 191 | 191 | - |
| Tunesien | 193 | 194 | 195 | 196 | 196 | 196 | 197 | 197 | - | 197 | 198 | 198 | 200 |

Länderübersicht: Nicht-EU-Staaten

| | Länderskizze | Sicherheitshinweise | Verkehrsgewerbliche Genehmigungen | Steuern und Abgaben | Abmessungen und Gewichte | Besondere Verkehrsbestimmungen | Fahrzeugpapiere, Pass, Visum | Devisen-/Zollvorschriften | Besondere Reisegepäckvorschriften | Krankenversicherung/ Medizinische Vorsorge | Mitnahme von Tieren | Anschriften/Telefon/Notruf | Fährverbindungen |
|---------------------|--------------|---------------------|-----------------------------------|---------------------|--------------------------|--------------------------------|------------------------------|---------------------------|-----------------------------------|--|---------------------|----------------------------|------------------|
| Ukraine | 201 | | 203 | 205 | 205 | 206 | 207 | 207 | 207 | | 208 | 208 | – |
| Usbekistan | 216a | 216b | 216b | – | 216d | 216e | 216f | 216f | – | – | – | 216g | – |
| Vatikan | 216n | | 216o | – | – | – | – | – | – | 216o | – | 216o | – |
| Weißrussland | 217 | 218 | 219 | 221 | 222 | 222 | 223 | 224 | 224 | 224 | 224 | 224 | – |

3. Im Fahrzeug müssen ein Abschleppseil sowie ein Paar Ersatzglühlampen mitgeführt werden.
4. Schneeketten müssen vom 1. November bis 15. April mitgeführt werden.
5. Tagsüber muss das Abblendlicht eingeschaltet sein.

Krankenversicherung/Medizinische Vorsorge

Die Europäische Krankenversicherungskarte – **European Health Insurance Card – (EHIC) gilt nicht** in Bosnien-Herzegowina.

1. Zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Bosnien-Herzegowina besteht jedoch ein Sozialversicherungsabkommen.

Danach haben Touristen, die **gesetzlich krankenversichert** sind (Pflichtversicherung und auch freiwillig Versicherte), Anspruch auf ärztliche Versorgung.

Reisende sollte sich vor der Abreise bei ihrer Krankenkasse eingehend informieren und beraten lassen.

Für Bosnien-Herzegowina **ist eine Anspruchsbescheinigung bzw. ein sog. Auslandskrankenschein (Vordruck BH 6) der jeweiligen Krankenkasse erforderlich**. In dieser Bescheinigung steht auch, an wen sich der Reisende im Urlaubsland wenden muss, um die notwendigen Krankenversicherungsleistungen zu erhalten. **Die Anspruchsbescheinigung ist auf der Reise unbedingt mitzunehmen**. Nur dann bereiten die Krankenbehandlung und die Kostenübernahme in den meisten Fällen keine Schwierigkeiten.

2. Reisende, die einer **privaten Krankenversicherung** angehören, sollten sich vor der Abreise bei dem jeweiligen Krankenversicherer informieren, ob der Krankenversicherungsschutz auch für Bosnien-Herzegowina gilt. Bei der Erstattung von Arztrechnungen ist die Vorlage von Originalbelegen besonders wichtig.
3. Sowohl die gesetzlichen Krankenkassen als auch die privaten Krankenversicherer haben in den letzten Jahren ihre Leistungen eingeschränkt bzw. verlangen von den Versicherten Eigenbeteiligungen. Der Abschluss einer privaten Auslands-Krankenversicherung mit eingeschlossener Krankenrücktransport-Versicherung (Rückholdienste siehe Abschnitt 7, Seite 52) wird dringend empfohlen.
4. Wer im Ausland erkrankt, kann sich auch telefonisch Ratschläge beim medizinischen Auskunftsdienst des ADAC in München einholen:

Telefon-Nummer: 0 89/76 76 76

Fax: 0 89/76 76 20 51

Vorwahl aus Bosnien-Herzegowina: 99 49 89

Der Auskunftsdienst steht nur ADAC-Mitgliedern zur Verfügung.

5. **Vorsorgliche Impfungen:**

Reisende sollten sich rechtzeitig vor Reiseantritt informieren, welche Schutzimpfungen für ihr Reiseziel ratsam sind.

Empfohlen werden Impfungen gegen Hepatitis A und FSME (Zeckenbiss-Krankheit).

Auskünfte erteilen die örtlich zuständigen Gesundheitsämter.

Marokkanisches Generalkonsulat

Adickesallee 65

60322 Frankfurt/Main

Tel.: (0 69) 55 99 71

Fax: (0 69) 55 98 87

2. Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Marokko

7 Zankat Madnine

BP 235

Tel.: (0 02 12 37) 68 91 00

Fax: (0 02 12 37) 70 68 51

Internet: www.rabat.diplo.de

E-Mail: amballma@mtds.com

Rabat/Marokko

3. Marokkanisches Fremdenverkehrsbüro

Graf-Adolf-Straße 59

Tel.: (02 11) 37 05 51-52

Fax: (02 11) 37 40 48

E-mail: marokkofva@aol.com

www.tourismus-in-marokko.de

40210 Düsseldorf

4. **Sperrung von Scheck- und Kreditkarten sowie Mobilfunkkarten**

Sperr-Notruf (24 Std. täglich)

Aus dem Inland: 116 116

Innerhalb Deutschlands gebührenfrei.

Aus dem Ausland: 0049 116 116

Alternativ ist der Sperr-Notruf auch unter der Berliner Rufnummer

0049-30 4050 4050 möglich.

Eine Reihe von Banken, Sparkassen und Kreditkartenanbietern haben sich diesem Notruf angeschlossen.

Eine vollständige Liste ist im Internet einsehbar unter www.sperr-notruf.de

Der Sperr-Notruf ist auch über Handy anwählbar.

Neben ec- und Kreditkarten können auch Handy-Karten gesperrt werden.

Für übrige Bankcard ec

Aus dem Inland: 0180 50 21 021

Aus dem Ausland: 0049 180 50 21 021

MasterCard und VISA-Card

Aus dem Inland: (069) 79 33 19 10

Aus dem Ausland: 0049 69 79 33 19 10

5. Selbstwahl-Nr. von der Bundesrepublik Deutschland nach Marokko: 00 212

Selbstwahl-Nr. in die Bundesrepublik Deutschland: 00 49 ... (danach wird die 0 der deutschen Vorwahl-Nr. weggelassen)

6. ADAC-Notrufzentrale in Deutschland, Durchwahl-Nr.: (00 49 89) 22 22 22

Medizinischer Auskunftsdienst ADAC München: (00 49 89) 76 76 76

Der Fahrersitz wird bei den Sitzen mitgezählt. Bei Gespannen werden Anhänger extra berechnet (z. B. 15 Tage für einen Bus mit mehr als 20 Sitzen (810 Rubel) mit Anhänger (1620 Rubel) = 2430 Rubel) – (Stand: 03/2004)

Schäden, die von deutschen Fahrzeugen verursacht werden, sind über die staatliche Versicherung INGOSSTRAKH (sh. Ziff. 6) abzuwickeln.

Da in Russland noch kein vollständiges System der Kfz-Haftpflichtversicherung besteht, kann es geschehen, dass trotz schuldloser Unfallbeteiligung eine Schadensregulierung nicht erfolgt! Es wird daher empfohlen, durch den Abschluss zusätzlicher Versicherungen Vorsorge zu treffen.

8. Abblendlicht

Seit Januar 2006 muss ganzjährig auch tagsüber auf allen Außerortsstraßen mit Licht gefahren werden. Bei Verstößen drohen Geldbußen.

Fotografieren, Filmen

Militärische Objekte und Anlagen von militärischem Interesse (z.B. Bahnhöfe, Häfen, Flughäfen, Brücken, Grenzanlagen u.ä.) dürfen nicht fotografiert werden.

Fotos von Kolchosen und Fabriken dürfen nur mit örtlicher Genehmigung gemacht werden.

Fahrzeugpapiere, Pass, Visum

Fahrzeugschein

deutscher Führerschein

internationale grüne Versicherungskarte gilt nicht

Bescheinigung des Arbeitgebers, dass der Fahrzeugführer den Omnibus lenken darf (Muster siehe S. 140)

Bescheinigung, dass das Fahrzeug haftpflichtversichert ist

Reisepass und Visum

(Für Kinder ist unabhängig vom Alter stets ein Lichtbild im Kinderausweis erforderlich.)

Das Visum wird erteilt von:

Botschaft der Russischen Föderation

Unter den Linden 63–65

10117 Berlin

Tel.: (0 30) 2 29 11 10, 2 29 11 29, 2 26 63 20

Fax: (0 30) 2 29 93 97

Konsularabteilung Berlin:

Behrenstr. 66

10117 Berlin

Tel.: (030) 2 29 12 07

Fax: (030) 2 29 00 35

Folgende Unterlagen sind erforderlich:

Gültiger Reisepass im Original, Visumantrag, zusätzlich drei Passfotos

Das Visum ist gebührenpflichtig.

Hinweis:

Auch für einen Besuch von Kaliningrad (Königsberg) ist das Visum der Russischen Föderation erforderlich.

Devisenvorschriften

Die Ein- und Ausfuhr von Landeswährung ist verboten. Frei konvertierbare Währungen können unbeschränkt ein- und ausgeführt werden. Deklaration ist erforderlich.

1 Euro = 34,33 RUR, 100 RUR = 2,91 Euro

3 Tunesien

Anträge für genehmigungspflichtige Gelegenheitsverkehrsdienste müssen insbesondere enthalten: Firma und Anschrift des Verkehrsunternehmers, Firma und Anschrift des Reiseveranstalters, der den Auftrag erteilt hat, Herkunftsstaat der Fahrgäste, amtliche Kennzeichen und Zahl der Sitzplätze der zu benutzenden Kraftomnibusse, Ausgangs- und Zielort der Reise, Fahrstrecke, Grenzübergangsstellen, Daten der Reise, Zahl der Fahrer.

Linienverkehr: Antrag auf Formular (Anlage 21) an die zuständige deutsche Genehmigungsbehörde (Anlage 1).

5. Bezugsstelle für Antragsformulare im Linienverkehr

Antragsformulare für genehmigungspflichtige Linienverkehrsdienste sind bei den Landesverbänden des Omnibus-Verkehrsgewerbes erhältlich).

6. Rechtsgrundlagen

Abkommen über den grenzüberschreitenden Personen- und Güterverkehr auf der Straße vom 24.1.1984 (BGBl. II S. 762), abgedruckt in Abschnitt 4.

Steuern und Abgaben

werden nicht erhoben.

Abmessungen und Gewichte

| | |
|---------------------------|-------|
| 1. Höhe | 4 m |
| 2. Breite | 2,5 m |
| 3. Länge | |
| Kraftomnibus mit 2 Achsen | 11 m |
| Gelenkomnibus | 15 m |

Besondere Verkehrsbestimmungen

In geschlossenen Ortschaften sind je nach Beschilderung Höchstgeschwindigkeiten zwischen 30 und 50 km/h zulässig. Die Höchstgeschwindigkeit auf Landstraßen beträgt 90 km/h.

Straßen

Guter bis sehr guter Zustand der Straßen, jedoch sind sie meist enger als in europäischen Ländern.

Mit folgenden Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion, die die Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) bilden, sind bisher bilaterale Vereinbarungen/Abkommen geschlossen worden:

Georgien

Kasachstan

Kirgisistan

Moldau

Russland

Ukraine

Usbekistan

Weißrussland

Mit den folgenden ehemaligen Sowjetrepubliken bestehen noch keine Vereinbarungen/Abkommen:

Armenien

Aserbaidshjan

Tadschikistan

Turkmenistan

Die ehemaligen Sowjetrepubliken

Estland

Lettland

Litauen

sind selbständige Staaten und gehören seit dem 1. Mai 2004 der Europäischen Union an.

Sozialvorschriften im Straßenverkehr 5

Inhalt

| | |
|---|-----|
| 1. Sozialvorschriften auf einen Blick | 3 |
| 2. Rechtsgrundlagen | 4 |
| 3. Wichtige EG-Sozialvorschriften (Kurzdarstellung) | 4 |
| 3.1 Anwendungsbereich | 5 |
| 3.2 Fahrer | 5 |
| 3.3 Fahrzeuge | 6 |
| 3.4 Lenkzeiten | 6 |
| 3.5 Lenkzeitunterbrechungen | 6 |
| 3.6 Ruhezeiten | 6 |
| 3.7 Notstandsklausel | 8 |
| 3.8 Dispositionspflicht des Unternehmens | 8 |
| 3.9 Arbeits- und Lenkzeitnachweise | 8 |
| 4. Wichtige Arbeitszeitvorschriften (Kurzdarstellung) | 12 |
| 4.1 Werktägliche Arbeitszeit | 12 |
| 4.2 Nachtarbeit | 12 |
| 4.3 Wöchentliche Arbeitszeit | 13 |
| 4.4 Beschäftigung an Sonn- und Feiertagen | 13 |
| 4.5 Ruhepausen | 13 |
| 4.6 Ruhezeiten | 14 |
| 4.7 Aushang und Arbeitszeitnachweise | 14 |
| 5. Sozialvorschriften im Wortlaut | 15 |
| Verordnung (EG) Nr. 561/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr und zur Änderung der Verordnungen (EWG) Nr. 3821/85 und (EG) Nr. 2135/98 des Rates sowie zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 3820/85 des Rates | 15 |
| Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 des Rates über das Kontrollgerät im Straßenverkehr | 32a |
| Europäisches Übereinkommen über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR) | 33 |
| Richtlinie 2006/22/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. März 2006 über die Mindestbedingungen für die Durchführung der Verordnungen (EWG) Nr. 3820/85 und (EWG) Nr. 3821/85 des Rates über Sozialvorschriften für Tätigkeiten im Kraftverkehr sowie zur Aufhebung der Richtlinie 88/599/EWG des Rates | 46 |
| Verlautbarung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen zu den Verordnungen (EWG) Nrn. 3820/85 und 3821/85 | 52a |
| Fahrpersonalgesetz (FPersG) | 53 |
| Fahrpersonalverordnung (FPersV) | 59 |
| Arbeitszeitgesetz (ArbZG) | 67 |

5 Sozialvorschriften im Straßenverkehr

(4) Die Fahrerkarte darf keinem Dritten zur Nutzung überlassen werden. Der Fahrer hat die Fahrerkarte während der Fahrt mitzuführen und den zuständigen Personen auf Verlangen zur Prüfung auszuhändigen.

(5) Die Gültigkeitsdauer der Fahrerkarte beträgt bei der Erstaussstellung und Erneuerung fünf Jahre. Sie beginnt mit dem Datum der Personalisierung. Bei der Erneuerung auf Grund von Beschädigung oder Fehlfunktion beginnt sie mit dem Datum der Personalisierung. Bei der Erneuerung auf Grund des Ablaufs der Gültigkeitsdauer beginnt die Gültigkeitsdauer der neuen Fahrerkarte mit dem Tag, der dem Tag des Ablaufs der Gültigkeit der vorherigen Fahrerkarte folgt. Wird eine Fahrerkarte ersetzt, entspricht die Gültigkeitsdauer der Gültigkeitsdauer der ersetzten Karte.

§ 6 Mitführen der abgelaufenen Fahrerkarte

Der Fahrer hat auch nach Ablauf der Gültigkeit die Fahrerkarte noch mindestens 28 Kalendertage im Fahrzeug mitzuführen. Bei Umtausch der Fahrerkarte entsprechend Artikel 14 Abs. 4 Buchstabe d der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 hat der Fahrer die Ausdrücke seiner Tätigkeiten für die dem Umtausch vorausgehenden 28 Kalendertage ebenfalls 28 Kalendertage mitzuführen.

§ 7 Werkstattkarte

(1) Die Werkstattkarte wird nur erteilt, wenn der Antragsteller als Unternehmer oder die nach Gesetz, Satzung oder Gesellschaftsvertrag zur Vertretung berufenen Personen sowie die verantwortliche Fachkraft (Installateur) fachlich geeignet sind.

(2) Der Antragsteller hat folgende Angaben zu machen und durch Unterlagen nachzuweisen:

1. Name, Anschrift und Sitz der Werkstatt, des Herstellers von Kontrollgeräten oder des Fahrzeugherstellers,
2. Geburts- und Familienname, Vornamen, Tag und Ort der Geburt des Unternehmers oder der nach Gesetz, Satzung oder Gesellschaftsvertrag zur Vertretung berufenen Personen,
3. Geburts- und Familienname, Vorname, Tag und Ort der Geburt, aktuelle Wohnanschrift und Muttersprache der verantwortlichen Fachkraft, für die die Werkstattkarte beantragt wird,
4. Anerkennung oder Beauftragung der Werkstatt nach § 57b der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung,
5. Schulung der verantwortlichen Fachkraft, für die die Werkstattkarte beantragt wird, entsprechend der Richtlinie für die Durchführung von Schulungen der verantwortlichen Fachkräfte, die Prüfungen der Fahrtschreiber und Kontrollgeräte nach § 57b Abs. 3 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung durchführen, sowie
6. bestehendes Arbeitsverhältnis mit der verantwortlichen Fachkraft, für die die Werkstattkarte beantragt wird.

(3) (entfällt)

(4) Die zuständige Behörde oder Stelle stellt durch Abruf beim zentralen Kontrollgerätenregister sicher, dass die verantwortliche Fachkraft nur eine Werkstattkarte pro Arbeitsverhältnis erhält.

Personenbeförderungsgesetz (PBefG)

in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1690),
zuletzt geändert durch Artikel 27 des Zweiten Gesetzes zum Abbau
bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft
vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)

I.**Allgemeine Vorschriften****§ 1****Sachlicher Geltungsbereich**

(1) Den Vorschriften dieses Gesetzes unterliegt die entgeltliche oder geschäftsmäßige Beförderung von Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsomnibussen (Obussen) und mit Kraftfahrzeugen. Als Entgelt sind auch wirtschaftliche Vorteile anzusehen, die mittelbar für die Wirtschaftlichkeit einer auf diese Weise geförderten Erwerbstätigkeit erstrebt werden.

(2) Diesem Gesetz unterliegen nicht Beförderungen

1. mit Personenkraftwagen, wenn das Gesamtentgelt die Betriebskosten der Fahrt nicht übersteigt;
2. mit Krankenkraftwagen, wenn damit kranke, verletzte oder sonstige hilfsbedürftige Personen befördert werden, die während der Fahrt einer medizinisch fachlichen Betreuung oder der besonderen Einrichtung des Krankenkraftwagens bedürfen oder bei denen solches auf Grund ihres Zustandes zu erwarten ist.

§ 2**Genehmigungspflicht**

(1) Wer im Sinne des § 1 Abs. 1

1. mit Straßenbahnen,
2. mit Obussen,
3. mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr (§§ 42 und 43) oder
4. mit Kraftfahrzeugen im Gelegenheitsverkehr (§ 46)

Personen befördert, muss im Besitz einer Genehmigung sein. Er ist Unternehmer im Sinne dieses Gesetzes.

(2) Der Genehmigung bedarf auch

1. jede Erweiterung oder wesentliche Änderung des Unternehmens,
2. die Übertragung der aus der Genehmigung erwachsenden Rechte und Pflichten (Genehmigungsübertragung) sowie
3. die Übertragung der Betriebsführung auf einen anderen.

ÜBEREINKOMMEN
über die Personenbeförderung im grenzüberschreitenden
Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen
(Interbus-Übereinkommen)

(ABI. EG 2002 Nr. L 321 S. 11)

DIE VERTRAG SCHLIESSENDE PARTeien –

in dem Bestreben, die Entwicklung des grenzüberschreitenden Verkehrs in Europa zu fördern und insbesondere seine Organisation und Durchführung zu erleichtern,

in dem Bestreben, den Fremdenverkehr und den kulturellen Austausch zwischen den Vertragsparteien zu erleichtern,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Das am 26. Mai 1982 in Dublin unterzeichnete Übereinkommen über die grenzüberschreitende Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen (ASOR) enthält keine Bestimmungen für den Beitritt weiterer Parteien.

Die mit dem vorgenannten Übereinkommen gemachten Erfahrungen und die erzielte Liberalisierung sollten erhalten bleiben.

Es ist wünschenswert, für eine harmonisierte Liberalisierung bestimmter grenzüberschreitender Gelegenheitsverkehre mit Omnibussen und der damit verbundenen Transitverkehre zu sorgen.

Es ist wünschenswert, für den nicht liberalisierten grenzüberschreitenden Gelegenheitsverkehr, der weiterhin genehmigungspflichtig bleibt, bestimmte harmonisierte Verfahrensregeln vorzusehen.

Im Interesse der Sicherheit im Straßenverkehr und des Umweltschutzes ist es notwendig, eine weit gehende Harmonisierung der technischen Anforderungen vorzusehen, die an die im grenzüberschreitenden Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen zwischen den Vertragsparteien eingesetzten Fahrzeuge gestellt werden.

Es ist notwendig, dass die Vertragsparteien hinsichtlich der Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals von Omnibussen einheitliche Bestimmungen anwenden.

Es ist wünschenswert, die Bedingungen für den Zugang zum Gewerbe der Personenbeförderung auf der Straße zu harmonisieren.

Der Grundsatz der Nichtdiskriminierung aufgrund der Staatsangehörigkeit oder des Geschäftssitzes des Transportunternehmers und des Herkunfts- oder Bestimmungslandes des Omnibusses ist als Grundvoraussetzung für die Erbringung grenzüberschreitender Verkehrsleistungen anzusehen.

Zur Erleichterung und Vereinfachung der Kontrollverfahren ist es notwendig, für die Begleitpapiere wie das Kontrolldokument für den liberalisierten Gelegenheitsverkehr und die Genehmigung und das Antragsformular im nicht liberalisierten Verkehr einheitliche Muster vorzusehen.

Zur Durchsetzung dieses Übereinkommens sind bestimmte harmonisierte Maßnahmen vorzusehen, insbesondere hinsichtlich der Kontrollverfahren, der Strafbestimmungen und der gegenseitigen Amtshilfe.

| Inhalt | Seite |
|---|---|
| Reisevertragsgesetz | 2 |
| Verordnung über die Informationspflichten von Reiseveranstaltern | 7a |
| Mustervertrag für die Regelung von Geschäftsbeziehungen zwischen Reiseveranstaltern und Reisemittlern (Agenturvertrag) | 7e |
| Allgemeine Geschäftsbedingungen für Reiseverträge von Busunternehmen | 7k |
| Regelungen der Verkehrsdienste (Gesetzes- und Verordnungstexte im Wortlaut) | |
| Anlage 6.1 | Personenbeförderungsgesetz (PBefG) |
| Anlage 6.2 | Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr (PBZugV) |
| Anlage 6.3 | Verordnung zur Durchführung von Verordnungen und Abkommen der Europäischen Gemeinschaft über den Personenverkehr mit Kraftomnibussen (EG-Bus-Durchführungsverordnung – EGBusDV) |
| Anlage 6.4 | Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur EG-Bus-Durchführungsverordnung |
| Anlage 6.5 | Verordnung (EWG) Nr. 684/92 des Rates zur Einführung gemeinsamer Regeln für den grenzüberschreitenden Personenverkehr mit Kraftomnibussen |
| Anlage 6.6 | Verordnung (EG) Nr. 12/98 des Rates über die Bedingungen für die Zulassung von Verkehrsunternehmen zum Personenkraftverkehr innerhalb eines Mitgliedstaates, in dem sie nicht ansässig sind |
| Anlage 6.7 | Verordnung (EG) Nr. 2121/98 der Kommission mit Durchführungsvorschriften zu den Verordnungen (EWG) Nr. 684/92 und (EG) Nr. 12/98 des Rates hinsichtlich der Beförderungsdokumente für den Personenverkehr mit Kraftomnibussen |
| Anlage 6.8 | Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über den Güter- und Personenverkehr auf Schiene und Straße (Auszug) |
| Anlage 6.9 | Übereinkommen über die Personenbeförderung im grenzüberschreitenden Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen (Interbus-Übereinkommen) |
| Anlage 6.10 | Kostenverordnung für Amtshandlungen im entgeltlichen oder geschäftsmäßigen Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen (PBefGKostV) |

Inhalt

| | |
|---|-----|
| Ferienkalender | 1a |
| Feiertage in der Bundesrepublik Deutschland | 1c |
| Mitteleuropäische Sommerzeit | 1d |
| Zollvorschriften, Reisegepäck | 2 |
| Versicherungsrechtliche Fragen | 3 |
| Liste der visapflichtigen Länder (für deutsche Staatsbürger) | 7 |
| Anschriften der nationalen Omnibusverbände | 9 |
| Treibstoffpreise | 11 |
| Übersicht der Länder mit tagsüber Abblendlichtpflicht | 12 |
| Übersicht über die zulässigen Höchstgeschwindigkeiten für Omnibusse | 13 |
| Mitführung und Benutzung von Sprechfunkanlagen | 15 |
| Einführung des EURO | 18a |
| Übersicht über Währungen | 19 |
| Auslandsreisekostensätze | 20 |
| Internationale Umsatzsteuersätze | 22 |
| Steuererstattungsbehörden in den EU-Mitgliedstaaten | 22a |
| Hinweise für Reisen in EU-Staaten | 23 |
| Besondere Hinweise für Reisen in osteuropäische Länder | 23 |
| Erlass der frz. Zollverwaltung über die Mehrwertsteuer | 24 |
| Adressen: | |
| Genehmigungsbehörden für Linien- und Gelegenheitsverkehr | 28 |
| Internationale Dienststellen und Organisationen | 36 |
| Ausländische Verkehrsministerien | 37 |
| Ausgabestelle für Grenzkontrolldokumente | 44 |
| Entsorgungsmöglichkeiten in Deutschland für Bustoiletten | 46 |
| Rückholddienste | 52 |
| Wann helfen Botschaften und Konsulate | 53 |
| Mehrwertsteuer für Personenbeförderungen in Belgien | 64 |
| Telefon-Hotline des Auswärtigen Amtes | 69 |
| Umsatzsteuer für Personenbeförderungen in Deutschland | 70 |

7 Zollvorschriften, Reisegepäck

Zollvorschriften, Reisegepäck

1. Rückkehr aus EU-Staaten

Es können aus jedem Land der EU – von wenigen Ausnahmen (zum Beispiel den Kanarischen Inseln) abgesehen – ohne mengen- und wertmäßige Beschränkungen Waren für **den persönlichen Bedarf** mitgebracht werden. Voraussetzung ist also, dass die Waren weder zum Handel noch zur gewerblichen Verwendung bestimmt sind.

● Das Mitbringen bestimmter Waren (zum Beispiel Betäubungsmittel, Waffen, Sprengstoffe, artengeschützte Tiere und Pflanzen, Teile davon sowie daraus hergestellte Erzeugnisse) ist allerdings weiterhin verboten oder eingeschränkt. Die Einhaltung dieser Verbote und Beschränkungen kann im innergemeinschaftlichen Reiseverkehr auch nach der Verwirklichung des Binnenmarkts und des damit verbundenen Wegfalls der bisherigen Grenzkontrollen durch die Zollverwaltung überwacht werden. Daneben können im Einzelfall auch noch grenzpolizeiliche Kontrollen vorgenommen werden.

● Voraussetzung für das abgabenfreie Mitbringen von Waren im Reiseverkehr aus anderen Mitgliedstaaten der EU ist, dass sie zu den Bedingungen des Binnenmarkts erworben worden sind. Das bedeutet, dass sie aus dem zoll- und steuerrechtlich freien Verkehr der EU stammen müssen. Nicht alle im Zollgebiet der EU erworbenen Waren erfüllen diese Voraussetzung.

● Für den privaten Eigenbedarf in einem Land der EU erworbene Waren unterliegen ausschließlich der Umsatzsteuer und gegebenenfalls den Verbrauchssteuern in diesem Land, das heißt im Erwerbsland. Waren hingegen, die gewerblichen Zwecken dienen, sind im Bestimmungsland anzumelden und zu versteuern.

● Zur Abgrenzung des gewerblichen Verkehrs vom privaten Reiseverkehr wird neben anderen Kriterien ein Mengenkatalog herangezogen, der folgende Werte umfasst:

| | |
|---|-----------|
| Tabakwaren | |
| Zigaretten | 800 Stück |
| Zigarillos (Zigarren mit einem Höchstgewicht von 3 g/Stück) | 400 Stück |
| Zigarren | 200 Stück |
| Rauchtabak | 1 kg |
| Alkoholische Getränke | |
| Spirituosen | 10 Liter |
| Alkoholhaltige Süßgetränke (Alkopops) | 10 Liter |
| Zwischenerzeugnisse (z.B. Likörwein, Wermutwein) | 20 Liter |
| Wein (davon höchstens 60 Liter Schaumwein) | 90 Liter |
| Bier | 110 Liter |
| Kaffee | 10 kg |

Luxemburg

Ministère des Transports
19-21, Boulevard Royal
Boite postale 590
L-2938 Luxembourg

Marokko

Ministère des Transports et des Communications
Direction des Transports Terrestres
B.P. 717
Rabat-Agdal

Mazedonien

Ministerium für Verkehr und Kommunikation
Dame Gruev 14
MK-91000 Skopje

Moldau

Ministerul Transporturilor și Gospodăriei Drumurilor
Ministry of Transport and Road Industry
Republic of Moldova
Bd. Ștefan cel Mare, 134
MD 2012 Chisinău/Kischinew

Montenegro

Government of the Republic of Montenegro
Ministry of Maritime
Affairs and Transport
ul. Cetinjski put b.b.
81000 Podgonca
MONTENEGRO

Niederlande

Ministerie van Verkeer en Waterstaat
Directoraat-Generaal van het Verkeer
Plesmanweg 1-6
NL-2500 EX Den Haag

Norwegen

Det Kongelige Samferdselsdepartement
Hakersgatan 59
N-0030 Oslo

Österreich

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Radetzkystraße 2
A-1031 Wien